

Zielstrebig, ohne zu drängeln

Man kann auch ohne Ellenbogeneinsatz ganz oben landen: Jürgen Müllender verdankt seinen Aufstieg in den Vorstand der Öffentlichen Versicherungen Oldenburg seiner leisen, rationalen Art. Sein Erfolgsrezept: Kontakt zur Basis.

VON CORINNA LAUBACH

Volkswirtschaftslehre. Als Jürgen Müllender sich für diesen Studiengang einschrieb, war das keine einfache Entscheidung. Zu Schulzeiten galt seine Leidenschaft zwar auch der Mathematik, vor allem aber dem Fach Geschichte. Doch einfach so den Neigungen folgen? Nein, die beruflichen Chancen seien nicht erkennbar gewesen, sagt der 48-Jährige heute nüchtern und ohne Bedauern. Und letztlich hat ihn ja auch erst das VWL-Studium dorthin gebracht, wo er heute sitzt: auf dem Vorstandssessel der Öffentlichen Versicherungen Oldenburg. „Ich bin relativ rational“, sagt Müllender.

Rückblickend schätzt der Diplom-Volkswirt, dass er gelernt habe, vom Großen aufs Kleine zu schauen und gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen. Studiert hat er in Münster. „Damals herrschte ein wahrer Hype um das Fach Volkswirtschaftslehre, im Hörsaal saßen 1400 Studenten“, erzählt er. Seit 2006 ist der Westfale rund 150 Kilometer weiter nördlich in Oldenburg angekommen, beruflich wie privat. Das siebte Jahr hier ist sein bisher erfolgreichstes: zum 1. August ist Jürgen Müllender in den dreiköpfigen Vorstand der Öffentlichen Versicherungen Oldenburg aufgestiegen.

Man könnte von einer Bilderbuchkarriere sprechen, doch Müllender ist niemand, der seine Karriere stra-



Der Kunstliebhaber Jürgen Müllender am Schreibtisch seines Büros am Staugraben in Oldenburg.

tegisch geplant hat. Auch wenn er in seinem großzügigen, einladenden Eckbüro am Oldenburger Staugraben so selbstverständlich wirkt, als habe sein Weg zwangsläufig hierher führen müssen. Stattlicher Schreibtisch, moderne Sitzmöbel, großformatige Kunst an den Wänden, vor den Fenstern das Grün hoher Bäume.

Gemeinsam mit seinen beiden Vorstandskollegen August Franz Thole und Dr. Ulrich Knemeyer steht er an der Spitze eines der erfolgreichsten Unternehmen der Region, das rund 900 000 Versicherungsverträge abgeschlossen hat und Kapitalanlagen von mehr als 1,2 Milliarden Euro verwaltet. Und doch ist Müllenders eigentliches Pfund, dass er weiß, wie es an der Basis aussieht. Versicherung, das hat er von der Pike auf gelernt. Auch wie man Menschen überzeugen muss: mit Glaubwürdigkeit.

Nach dem Studium in Münster ging es für ihn in den Vertrieb der Versicherungsgruppe Aachen Münchener. Im Traineeprogramm saß er selbst bei den Kunden am Küchentisch und beriet sie, welche Policen für sie in Frage kämen. Der klassische, laute Verkäufer ist Jürgen Müllender nicht. Er ist eher einer, der gut zuhören kann – früher bei seinen Kunden, heute bei seinen Mitarbeitern; gut 720 hat das Unternehmen. Eine große Verantwortung sei dies, es verlange vor allem eines: Vertrauen. Mehr als 90 Vertriebsagenturen gehören in der Fläche zu den Öffentlichen Versicherungen. Jürgen Müllender steuert den Vertrieb und kennt alle persönlich.

19 Jahre im Vertrieb

Organisieren, Strukturen aufbauen, Menschen begeistern – drei Komponenten, die Jürgen Müllender kontinuierlich durch seine 19-jährige Vertriebserfahrung begleiten. „Ich durfte immer das machen, was ich wollte“, sagt er, und ist dankbar für die Chancen, die er hatte. In einem großen nationalen Konzern wie der Aachen Münchener und seit 2006 in Oldenburg, wo er vier Jahre später zum Direktor für Vertrieb und Marketing aufstieg.

Der Wechsel an die Hunte, auch der war kein strategischer Schritt. Im Nachhinein entpuppte er sich als perfekte Fügung, so Müllender. Er war damals Filialdirektor in Osnabrück, zuständig für ein Gebiet vom Hamm bis Flensburg. Im Versicherungskonzern gab es zahlreiche Strukturänderungen. Eine unschöne Zeit mit unsicherem Ausgang.

Just in diesem Moment erreichte Müllender ein Anruf aus Oldenburg. Eine Führungskraft für den Vertrieb werde gesucht. Der Kopfmensch Müllender recherchierte. Ein Wechsel sei vielleicht „gar nicht so verkehrt“, so das Ergebnis aller Abwägungen. Seine Frau, eine Lehrerin, und seine beiden Kinder mussten den Umzug mittragen. Die ersten zwei Jahre ist er gependelt, hat wieder gelebt wie ein Student.

Richtig angekommen ist er erst, als die gesamte Familie – „das Allerwichtigste“ – sich vor fünf Jahren hier niedergelassen hat.

Hat Jürgen Müllender ein Erfolgsrezept? Kurz schweigt er, dann erklärt er: „Man muss sich immer ein Stück weit für Menschen interessieren, dann kann man weit kommen.“ So einfach ist das? Ja, so einfach. Seine Anfänge in der Branche zu Beginn der 1990er-Jahre und das heutige Versicherungsgeschäft könne man nicht vergleichen.

Die Anforderungen hätten sich verändert, der Erfolgsdruck sei gestiegen. Eines sei aber gleich geblieben. „Je mehr Kontakt man zu den Menschen hat, desto mehr Erfolg ist einem garantiert“, glaubt er nach wie vor. Er hat sich sein Wissen hart erarbeitet, ist fachlich stets gut vorbereitet und erwartet dies auch von seinem Umfeld. Dranzubleiben an einer Fragestellung, das sei ihm wichtig. Ebenso eine offene Kommunikation. „Man kann immer mit mir reden“, sagt Jürgen Müllender und schmunzelt: „Angst hat man vor mir nicht.“ Das Bild der cholerischen Führungskraft

„Weil das kein Spinner ist. Der ist sich immer treu geblieben.“

“

Jürgen Müllender erklärt, warum er Van Morrison für den größten Musiker aller Zeiten hält – und sein persönliches Vorbild

würde auch nicht zu dem Mann passen, der so viel Ruhe und Bodenständigkeit verströmt. Kann er überhaupt mal richtig laut werden? Wenn, dann nicht als Chef. Das sei nie sein Stil gewesen.

„Ich bin angekommen und habe das Glück, etwas bewegen zu können“, sagt Müllender. Und das nicht nur im Kerngeschäft. Er zeichnet auch für die Kulturstiftung der Öffentlichen Versicherungen verantwortlich. In seinem Büro hängen indes nicht nur aus Selbstverpflichtung Werke vom jungen Maler Jan Pleitner und dem mittlerweile arrivierten Michael Ramsauer, beide Preisträger der Kulturstiftung. Ihn faszinieren die Werke. „Kunst ist eine gewachsene Affinität“, sagt Jürgen Müllender. Ein Feld, das unheimlich viel Spaß mache und auf dem er lerne, sich gerne austausche, berichtet der Manager.

Laufen und Musik

Müllender brennt für seinen Beruf. Seine Kernarbeitszeit „von neun bis neun“ ist opulent, wenn gleich sie zu seinem Rhythmus passe. Und sonst? Sport ist eine seiner großen Leidenschaften, das Laufen sei ihm ein wichtiger Ausgleich. Die Musik ist eine weitere Kraftquelle, aus der er schöpft. Van Morrison ist für ihn der größte Musiker aller Zeiten, sagt Müllender, und bekommt dabei leuchtende Augen. Warum? „Weil das kein Spinner ist. Der ist sich treu geblieben.“ Genauso wie er sich selbst.

Auch deswegen hat Jürgen Müllender die Entscheidung für die Volkswirtschaftslehre nie bereut.



Investitionen lückenlos und strukturiert planen: Vorhaben-Check.de

Wir wissen, was wir können.

Sie verstehen Ihr Handwerk. Wir verstehen unseres: Mit individueller Beratung und umfassendem Branchen-Know-how sind wir immer für Sie da.

Kompetenz, wo Sie sie brauchen.

Landessparkasse zu Oldenburg
www.lzo.com • lzo@lzo.com

LZO